

-Plus Über 2000 Zuschauer vor Ort

Premiere gelungen: Boulder-Bundesliga-Finale begeistert Osnabrück

Von Moritz Büscher | 24.06.2024, 13:25 Uhr | 1 Leserkommentar



Zahlreiche Zuschauer ließen sich das Boulder-Bundesliga-Finale am Copenrath Innovation Centre nicht entgehen.

FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

Strahlender Sonnenschein, super Stimmung und sportliche

Spitzenleistungen: Am Samstag fand erstmals in Osnabrück das Boulder-Bundesliga-Finale statt. Am Coppentrath Innovation Centre am alten Güterbahnhof traten die besten Boulderer aus ganz Deutschland und sogar über die Landesgrenzen hinaus gegeneinander an. Am Ende stand eine Osnabrückerin in besonderer Atmosphäre auf dem Podest.

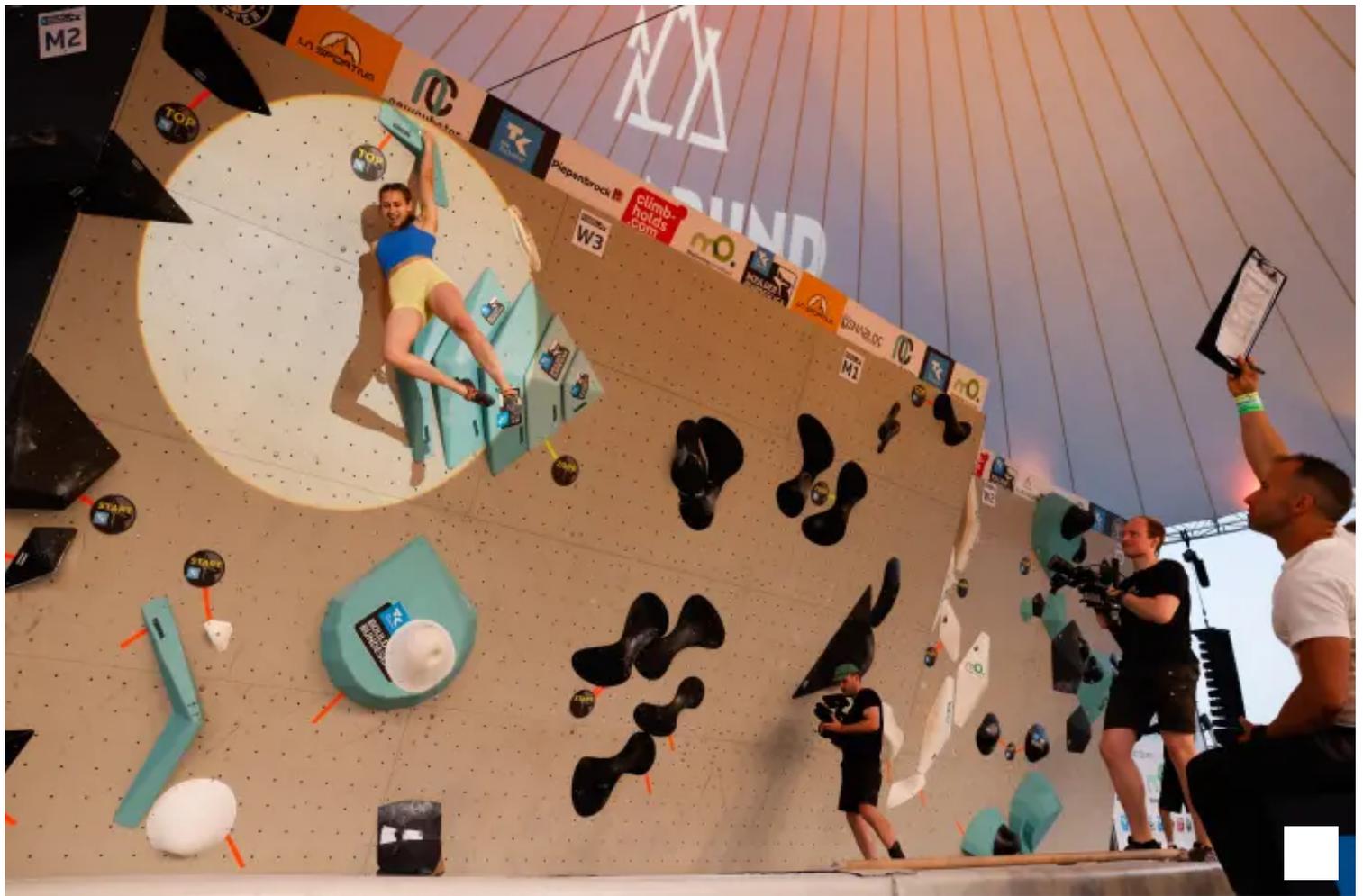
Die letzten Sonnenstrahlen unter blauem Himmel fanden am Samstagabend über dem modern hergerichteten Coppentrath Innovation Centre den Weg auf die Bühne. Davor platzierten sich die zahlreichen Zuschauer auf der Wiese mit Picknickdecken, Bierbänken oder Stühlen, um einen guten Blick auf die Kletterwand zu bekommen. Dann war es um 20:30 Uhr so weit: Unter tosendem Applaus und der Begleitmusik „Thunderstruck“ von AC/DC kamen nach und nach die jeweils sechs besten Männer und Frauen der 1. Boulder-Bundesliga die Treppe hinauf. Alle Athleten richteten ihren Blick direkt auf die drei Boulder (Routen), die mit türkisen, weißen und schwarzen Griffen gekennzeichnet waren – alles war angerichtet für ein spannendes Finale, das erstmals in Osnabrück stattfand.



Die Location für das Boulder-Bundesliga-Finale: Das Copenrath Innovation Centre war ein perfektes Ambiente.
FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

Bouldern vor über 2000 Zuschauern

Insgesamt über 2000 Zuschauer ließen sich das Spektakel an der großen Outdoor-Wand, die unter einem riesigen weißen Pavillon aufgestellt war, nicht entgehen. Nach einer kurzen Besichtigungszeit von jeweils zwei Minuten pro Boulder, bei der sich die Sportler ein Bild von der Routen machten und sich gegenseitig berieten, ging es für die Athleten zunächst in die Isolationszone. Während sie sich dort für den Wettkampf vorbereiteten, traten in drei Durchgängen jeweils eine Frau und ein Mann auf die Bühne, um die drei Boulder in jeweils vier Minuten mit einem Flash (1. Versuch) oder Top (ab 2. Versuch) zu schaffen.



Mit einem Flash: Daria Nesterenko aus dem ukrainischen Charkiw meisterte den Boulder mit Bravour. FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

LESEN SIE AUCH

-Plus [Bundesliga-Finale im Osnabloc](#)

Heimspiel für Osnabrücker Boulderin: Greta Bröcker klettert gegen die Schwerkraft



[Bouldern, Seilklettern, Kletterwald](#)

Top 5 für die Sommerferien: Das sind die besten Kletterziele in der Region Osnabrück



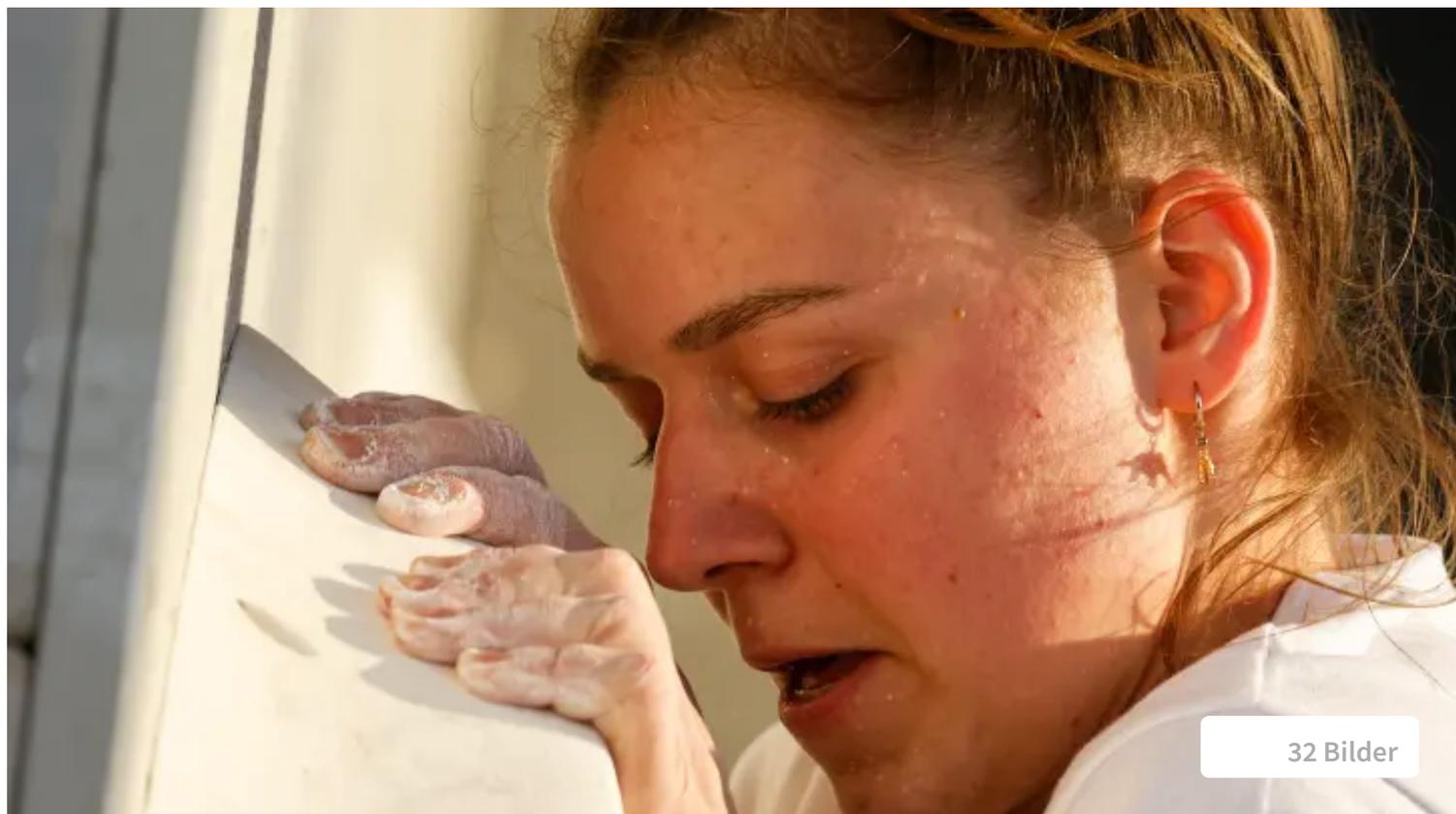
Angetrieben von den Anfeuerungsrufen der Besucher, die ansonsten ihr Können an einer kleineren Boulderwand unter Beweis stellen und sich anschließend an den Essens- und Getränkeständen stärken konnten, meisterten die Profi-Boulderer mit akrobatischen Höchstleistungen den ein oder anderen Flash. Ob aus Hamburg, Saarbrücken, dem slowenischen Ljubljana oder dem ukrainischen Charkiw: Sowohl aus dem nationalen als

auch aus dem internationalen Raum gingen Athleten an den Start, die sich an der Outdoor-Wand gegenseitig unterstützten und die Zuschauer am Coppenrath Innovation Centre begeisterten.



Tolle Kulisse: Über 2000 Zuschauer waren beim Boulder-Bundesliga-Finale vor Ort. FOTO: MICHAEL GRÜNDEL

„Für uns war es eine erfolgreiche Veranstaltung. Es war aufregend in einer neuen Stadt zu sein, aber es hat alles super funktioniert – für den Wettkampf war es eine tolle Location“, sagte Katharina Vogels, die Veranstalterin der Techniker Boulder Bundesliga. Bereits am Nachmittag duellierten sich die Sportler der 3. Liga im Osnabloc, während die Athleten der 2. Liga am Ringlokschuppen die Podiumsplätze unter sich ausmachten. Der Außenbereich am ehemaligen Güterbahnhof bildete das perfekte Ambiente für den sportlichen Wettkampf, den sich auch Oberbürgermeisterin Katharina Pötter anschaute. Gemeinsam mit den Veranstaltern überreichte sie die Auszeichnungen – unter anderem für die Osnabrückerin Greta Bröcker, die sich in der 3. Liga den 2. Platz sicherte.



In Bildern: Finale der 1. Boulder-Bundesliga in Osnabrück

In der 1. Liga stand die 27-jährige Lilli Kiesgen (Köln) bei den Frauen als Siegerin auf dem Podium. Bei den Männern gewann der 32-jährige Jan Hojer (Frechen), der den letzten Boulder im Finale in beeindruckender Manier mit einem Flash beendete und die Besucher damit in Ekstase versetzte – ein passender Schlusspunkt um 21:51 Uhr, als die Sonne über dem Coppenrath Innovation Centre unterging.
